

Umwelttechnologe/-technologin für Abwasserbewirtschaftung

Berufstyp	Anerkannter Ausbildungsberuf
Ausbildungsart	Duale Ausbildung im öffentlichen Dienst und in der Industrie (geregelt durch Ausbildungsverordnung)
Ausbildungsdauer	3 Jahre
Lernorte	Ausbildungsbetrieb und Berufsschule (duale Ausbildung)



■ Was macht man in diesem Beruf?

Umwelttechnologe und -technologin für Abwasserbewirtschaftung steuern umwelttechnische Anlagen bei der Abwasserreinigung, der Klärschlammbehandlung bzw. der Verwertung von Klärschlamm und Abfällen. Dabei sind sie in Leitzentralen tätig, aber auch auf der kompletten Anlage. An den Becken nehmen sie Abwasser- und Klärschlammproben, untersuchen sie, werten die Ergebnisse aus und greifen bei Bedarf regulierend in die Abläufe ein. Sie überwachen Kanalnetze, inspizieren Rohrleitungssysteme, Schächte sowie Anlagen zur Regenwasserrückhaltung und -behandlung, reinigen und warten sie. Als "elektrotechnisch befähigte Personen" führen sie auch elektrische Installations- und Wartungsarbeiten aus.

■ Wo arbeitet man?

Beschäftigungsbetriebe:

Umwelttechnologe und -technologin für Abwasserbewirtschaftung finden Beschäftigung

- in der Abwasserreinigung in Kläranlagen, bei Wirtschaftsbetrieben, auf Schiffen, in Umweltämtern
- bei Herstellern von klärwerkstechnischen Anlagen und von Anlagen der Energiegewinnung

Arbeitsorte:

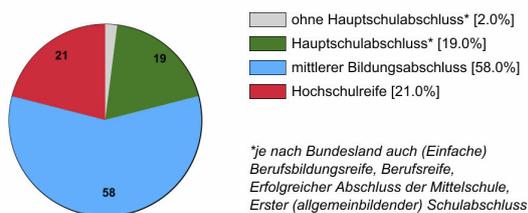
Umwelttechnologe und -technologin für Abwasserbewirtschaftung arbeiten in erster Linie

- in Leitzentralen, Labors, Abwasserreinigungsanlagen, Maschinenhallen, auf Schiffen
- im Freien, z.B. an Faulbehältern, Klär-, Absetz- und Belebungsbecken, Rohrleitungen, Kanälen

■ Welcher Schulabschluss wird erwartet?

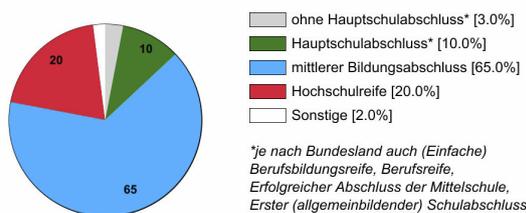
Rechtlich ist keine bestimmte Schulbildung vorgeschrieben. Im Vorläuferberuf Fachkraft für Abwassertechnik stellten Verwaltungen und Betriebe überwiegend Auszubildende mit **mittlerem Bildungsabschluss** ein.

Ausbildungsanfänger/innen 2023 (in %)



Ausbildungsbereich öffentlicher Dienst

Ausbildungsanfänger/innen 2023 (in %)



Ausbildungsbereich Industrie und Handel

■ Worauf kommt es an?

Anforderungen:

- Handwerkliches Geschick und technisches Verständnis (z.B. beim Montieren und Demontieren von Armaturen, bei Wartungs- und Instandsetzungsarbeiten an Anlagen und Aggregaten)
- Sorgfalt und Verantwortungsbewusstsein (z.B. beim Analysieren von Proben)
- Reaktionsgeschwindigkeit (z.B. für das schnelle Eingreifen bei Störungen)

Schulfächer:

- Biologie/Chemie/Physik (z.B. für das Verständnis der Vorgänge in Abwasseranlagen)
- Mathematik (z.B. zum Berechnen von Stoffanteilen in den Klärbecken)
- Werken/Technik (z.B. bei Reparaturen an den Anlagen, bei Elektroinstallationsarbeiten)

■ Was verdient man in der Ausbildung?

Beispielhafte Ausbildungsvergütungen pro Monat:

- 1. Ausbildungsjahr: € 1.147 bis € 1.204 (Industrie*), € 1.293 (öffentlicher Dienst)
- 2. Ausbildungsjahr: € 1.222 bis € 1.315 (Industrie*), € 1.343 (öffentlicher Dienst)
- 3. Ausbildungsjahr: € 1.277 bis € 1.389 (Industrie*), € 1.389 (öffentlicher Dienst)

*je nach Bundesland unterschiedlich

■ Weitere Informationen



BERUFENET

Alles über die Welt der Berufe

planet-beruf.de

Alles über Ausbildung, Berufswahl und Bewerbung – Infos für Jugendliche, Lehrkräfte und BO-Coaches, Eltern und Erziehungsberechtigte



Berufs
Informations
Zentrum

Bildung – Beruf – Arbeitsmarkt: Selbstinformation zu allen Themen an einem Ort



Bundesagentur für Arbeit

www.arbeitsagentur.de – Bei den **Dienststellen vor Ort** (Startseite) kann man z.B. einen Termin für ein Beratungsgespräch vereinbaren.

